

# Niederschrift

über die Ortsversammlung am Mittwoch, den 06.04.2016, 20.00 Uhr,

im Schützenheim in **Dettenhofen**

---

Dießen, den 06.04.16

Anwesend:

1. Bürgermeister Kirsch, die Gemeinderatsmitglieder Bagusat, Baur, Hofmann, Scharr und Schlüpmann sowie die Herren Arnold, Zarbo und Neugebauer von der Verwaltung.

Um 20.00 Uhr eröffnet der 1. Bürgermeister die Ortsversammlung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung für die Ortsversammlung rechtzeitig erfolgte und dass die Tagesordnung bekannt gegeben wurde.

## **1. Bericht des Bürgermeisters**

### **a) Haushalt**

Anhand einer Aufstellung, die wesentliche Daten des Haushaltsplanes 2016 im Vergleich zum Haushaltsplan 2015 und dem Ergebnis des Jahres 2015 enthält und zur Veranschaulichung auf den Tischen für die Anwesenden bereit liegt, streift Bgm. Kirsch kurz die wesentlichen Positionen des Haushalts für das Jahr 2016. Besondere Erwähnung finden dabei die neue Kalkulation der Friedhofsgebühren, der neue Schulverband, die Schülerbeförderung und die Gastschulbeiträge im Hinblick auf die Entwicklung des Schulstandorts Dießen, die Unterhaltskosten des Dettenschwanger Kindergartens, die neuen Eintrittspreise für die gemeindlichen Bäder mit dem freien Eintritt für Kinder, die Reinigungskosten der öffentlichen WC-Anlagen, die vom Landratsamt wiederholt angesprochene Sanierung der Deponie Dettenhofen, die Beschaffung der neuen Fahrzeuge für die Feuerwehren Dettenschwang und St. Georgen, die Zuschüsse für die Sanierung der Kirche St. Johann und des Kindergartens St. Gabriel, der Anbau an das Kinderhaus Riederau, die Städtebauförderung mit dem integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) und damit verbunden die Umgestaltung der Seeanlagen incl. neuem Kiosk sowie die Planungen zum sozialen Wohnungsbau.

Die Entwicklung der letzten 21 Jahre bei der Zuführung zwischen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt wird anschaulich aufgezeigt, ebenso die Entwicklung der Rücklagen, des Schuldenstands von Gemeinde und Wasserwerk, der Gewerbesteuererinnahmen und der Kreisumlage.

### **b) Jahresrückblick**

Aus dem Jahresbericht 2015 werden die aktuellen Daten des Einwohnermeldeamtes und die Personenstandsfälle des Standesamts vorgestellt.

### **c) Niederschrift der Ortsversammlung 2015**

Anhand der Niederschrift über die Ortsversammlung vom 18.03.2015 erinnert Bgm. Kirsch an die damals angesprochenen Punkte.

## **2. Anträge**

### **a) Beschwerde wg. sexueller Belästigung durch eine bekannte Person**

Am Tag vor der Ortsversammlung wurde von Herrn X per E-Mail ein Antrag mit dem Ziel einer öffentlichen Information eingereicht. Der Antragsteller bittet die Gemeinde, mit der hiesigen Polizeiinspektion Verbindung aufzunehmen, damit gegen eine männliche Person vorgegangen wird, die Spaziergängerinnen bzw. Joggerinnen in der Nähe des Solarfeldes auf-lauert, teilweise sexuell belästigt und sogar bedroht. Darüber hinaus werden Sorgen im Hinblick auf eine mögliche Belästigung von Kindern vorgebracht.

Bgm. Kirsch berichtet von einem in dieser Angelegenheit mit dem neuen Dienststellenleiter geführten Telefonat. Dabei wurde darauf verwiesen, dass bisher nur ein Vorfall aktenkundig wurde. Soweit sich Dettenhofener Bürger durch das Verhalten dieser Person belästigt fühlen, hätten sie dies bei der Polizei zur Anzeige zu bringen. Im Übrigen habe sich eine Streifenbesatzung bereits mit dem Antragsteller in Verbindung gesetzt.

Diese Kontaktaufnahme wird vom Antragsteller bestätigt, das Ergebnis des Gesprächs hat jedoch nicht zufrieden gestellt. Die Bürger sollen selbst Vorsorge treffen und insbesondere die Kinder beaufsichtigen und vor möglichen Gefahren schützen.

Bgm. Kirsch wiederholt deshalb den Appell der Polizei, wonach ein Einschreiten erst dann möglich ist, wenn Belästigungen gemeldet werden.

## **3. Bekanntgaben und Anfragen**

### **a) Flächennutzungsplan**

Herr X rügt die unverhältnismäßig lange Verfahrensdauer zur Überarbeitung des Flächennutzungsplans und erkundigt sich nach dem Sachstand.

Bgm. Kirsch widerspricht dem Vorbringen, soweit darin der Vorwurf der Untätigkeit enthalten sein sollte. Er gibt vielmehr zu bedenken, dass das Verfahren sehr zeit- und arbeitsintensiv wird, wenn, wie wiederholt geschehen, anwaltliche Schriftsätze mit 20 und mehr Seiten eingereicht werden und ordnungsgemäß zu bearbeiten sind. Folge dieser Vorgehensweise war eine erneute Auslegungsfrist bis zum 31.03.2016, wobei nur noch auf die zuletzt überarbeiteten Punkte eingegangen werden durfte.

### **b) Tagwasserkanal**

Herr X erinnert an seine wiederholten Anfragen in dieser Angelegenheit und kritisiert, dass die Zuständigkeit des Unterhalts immer noch nicht geklärt sei.

Bgm. Kirsch bestätigt das Vorbringen unter Bezug auf die letztjährige Ortsversammlung und verweist auf eine Grunddienstbarkeit zugunsten der Ammerseewerke und eine von dieser Stelle durchgeführte Unterhaltsmaßnahme. Nachdem für diese Maßnahme keine Kosten, die der Grundstückseigentümer zu tragen gehabt hätte, angefallen seien, sei die Frage nach der Zuständigkeit für den Unterhalt wohl geklärt.

Herr X bestätigt das Bestehen der Dienstbarkeit und die geleistete Unterhaltsmaßnahme, verweist aber darauf, dass es sich dabei um andere Leitungen handelt, als die nun von ihm angesprochene, die das Tagwasser des halben Ortskerns aufnimmt und nach Starkregenernissen immer wieder seine Wiese vernässt.

Um diese Angelegenheit endlich zum Abschluss bringen zu können, insbesondere im Hinblick auf die Frage, um welche Entwässerungseinrichtung es sich konkret handelt, sagt Bgm. Kirsch einen gemeinsamen Ortstermin mit Vertretern der Ammerseewerke und des Straßenbauamts zu.

Herr X greift den Vorschlag eines Ortstermins auf und hält eine diesbezügliche Klärung der Verhältnisse auch für Pitzeshofen für geboten.

### **c) Bahnhofstoiletten**

Herr X kritisiert, dass im gemeindlichen Haushalt Ausgaben für die Reinigung der öffentlichen Toiletten veranschlagt sind, dass aber keine Gebühren für die Nutzung der Anlagen erhoben wird und verweist auf vielfältige Beispiele.

Bgm. Kirsch kündigt unter Bezugnahme auf die Ortsversammlung in Dettenschwang die erneute Diskussion zum Thema „öffentliche Toiletten“ im Marktgemeinderat an. Bei dieser Gelegenheit wird auch der Vorschlag einer Gebührenpflicht zu erörtern sein.

Herr X führt in diesem Zusammenhang Klage darüber, dass es in einem von ihm aufgesuchten Dießener Supermarkt keine Toilette für ihn gegeben habe. Er hält eine solche Einrichtung bei Geschäften aber für unbedingt notwendig.

### **d) Bürgerentscheid**

Herr X kritisiert die durch den Bürgerentscheid entstehenden Kosten.

Bgm. Kirsch geht kurz auf die möglichen Kosten ein, verweist auf das demokratische Verfahren eines Bürgerentscheids und auf Einzelheiten zum bevorstehenden Wettbewerb.

Herr X wirft die Frage auf, ob es denkbar wäre, dass der Bürgerentscheid wiederholt werden muss.

Bgm. Kirsch hält ein erneutes Verfahren zu diesem Thema nur für theoretisch denkbar, weil er davon ausgeht, dass Gemeinde und Initiatoren in Zusammenarbeit mit den Fachbehörden zu einer Lösung kommen werden.

Herr X äußert sein Unverständnis, dass niemand aus der Mitte des Marktgemeinderats sich gegen die ursprüngliche Planung ausgesprochen hat.

Bgm. Kirsch erinnert an die Begründung der Planer zur Gestaltung des Daches. Der Bezug zu den bestehenden Fischerhütten sei nachvollziehbar gewesen und habe insbesondere wegen der Nutzung des Gebäudes als Kiosk und der Absicht, sich von anderen Vorhaben deutlich zu unterscheiden, überzeugt.

### **e) Abfallbehälter am „Bankerl“**

Herr X wirft die Frage auf, ob es nicht möglich wäre, beim „Bankerl“, einem beliebten Treffpunkt der Jugendlichen, einen Abfallbehälter aufzustellen.

Bgm. Kirsch will diese Anfrage im Marktgemeinderat zur Abstimmung bringen, betont aber seine ablehnende Haltung zu diesem Thema mit den vielfältigen negativen Erfahrungen zu öffentlichen Abfallbehältern.

Es folgt eine kurze Diskussion über die Stationen für Hundekot und die mit der Entsorgung entstehenden Kosten im Verhältnis zur Hundesteuer.

#### **f) Bootsstege in den Dießener Seeanlagen**

Herr X spricht die Planungen zu den Seeanlagen an und beklagt den Zustand einiger Bootsstege im Bereich des Dampferstegs.

Bgm. Kirsch betont den privatrechtlichen Charakter der Stege und verweist auf die Zuständigkeit der Ammerseeverwaltung.

#### **g) Planung Parkplätze in Wengen**

Herr Peter X kritisiert die Planung der Parkplätze, deren Kosten von der Allgemeinheit zu tragen wären, obwohl die Hauseigentümer ausreichend Stellplätze bereit halten müssten.

Bgm. Kirsch widerspricht dieser Auffassung mit Hinweis auf das seit Jahren bestehende Problem der abgestellten Fahrzeuge im Bereich des Wengener Dorfplatzes, das nicht allein der Wirtschaft und den Nachbarn angelastet werden kann. Durch das Angebot eines Grundstückseigentümers hat sich nun eine einmalige Gelegenheit eröffnet, die es zu nutzen gilt. Die Planung wird allerdings nur realisiert werden, wenn im Gegenzug sichergestellt werden kann, dass der Dorfplatz dann nicht mehr als Parkplatz dient. Ein Parkverbot für die gesamte Fläche wäre wohl die Folge.

#### **h) Planung Seeanlagen**

Herr X greift noch einmal dieses Thema auf und hielte es für geboten, auch für öffentliche Musikdarbietungen, z.B. durch den Musikverein, ein entsprechendes Angebot mit einem besseren Platz vorzuhalten. Herr X ergänzt diesen Wunsch mit dem Hinweis auf vielfältige Angebote in anderen Kommunen.

Bgm. Kirsch verweist auf das bevorstehende Verfahren, bei dem auch solche Vorschläge zu diskutieren sein werden.

#### **i) Geschwindigkeitsbegrenzungen**

Herr X nimmt Bezug auf die wegen einer Straßenbaumaßnahme an der Kreisstraße Utting – Hofstetten eingerichteten Umleitung, der zufolge viele Fahrzeuge jetzt über Dettenhofen fahren und wirft die Frage auf, ob nicht Geschwindigkeitsbegrenzungen verfügt werden könnten, weil gerade bei der Bergung von Verkehrsunfällen eine erhebliche Gefährdung der ehrenamtlichen Kräfte zu beobachten ist.

Bgm. Kirsch verweist auf die Sorgfaltspflicht aller Verkehrsteilnehmer und hält eine zeitlich beschränkte Geschwindigkeitsbegrenzung für wenig hilfreich.

Ende der Ortsversammlung: 21.12 Uhr

Herbert Kirsch, Erster Bürgermeister

Erich Neugebauer, Schriftführer